

Die AfD spricht sich für 5G aus

Vorsicht Trittbrettfahrer

Letztlich bestätigten am 17. Dezember 2020 im deutschen Bundestag bei einer 35-minütigen Debatte zu 5G alle Parteien, CDU, SPD, GRÜNE, FDP und LINKE die AfD-Grundposition: ein schneller 5G-Ausbau müsse sofort sein. Die AfD spricht sich für 5G aus, ihr Sprecher fordert aber mehr Argumente, um den Protest besser eindämmen zu können.

Foto: Bundestag by Stepro



Deutscher Bundestag: Bei der Digitalisierung sind sich alle einig.

Manche Bürgerinitiativen meinen, die AfD stände bei der 5G-Kritik auf ihrer Seite. Auf der Konferenz der Bürgerinitiativen in Kassel im März 2020 wurde diagnose-funk in Einzelgesprächen angegriffen, weil wir vor der Doppelzüngigkeit dieser Partei warnten. In einer ersten Grundsatzdebatte im Bundestag zu 5G im März 2018, noch bevor die 5G-Proteste an Fahrt aufnahmen, formulierte der AfD-Abgeordnete Matthias Büttner den Standpunkt der AfD:

„Unsere Bürger, unsere Familien und unsere Firmen brauchen attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen in den ländlichen Regionen ... Gerade LTE in der Fläche ist für die Herstellung solcher Lebens- und Arbeitsbedingungen unverzichtbar. Deutschland hat LTE, also die vierte Generation der Mobilfunknetze, nur unzulänglich umgesetzt ... Im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur war gestern zu hören, dass Deutschland zum Leitmarkt für 5G-Anwendungen werden soll ... Lassen Sie uns bei der 5G-Technologie nicht die alten Fehler wiederholen. Lassen Sie uns stark beginnen, lassen Sie uns zur Abwechslung den Technologiesprung aber einmal vollständig vollziehen, sodass das Potenzial des neuen Standards vollumfänglich ausgeschöpft werden kann und keine Nutzergruppen ausgeschlossen werden, egal ob in den urbanen Ballungszentren, in unse-

ren Dörfern oder in unseren Kleinstädten“ (Plenarprotokoll 19/17, S. 1457, 01.03.2018).

Und jetzt, nachdem es den bundesweiten Protest gibt? Der Abgeordnete der AfD, Uwe Schulz, fordert ein besseres Akzeptanzmanagement, um den Menschen die Angst zu nehmen und so 5G reibungsloser durchsetzen zu können: „**Nur so wird es gelingen, gerade den unseriösen selbsternannten „Experten“ den Wind aus den Segeln zu nehmen,**“ so der AfD-Abgeordnete Uwe Schulz: „Wir müssen das gegenseitige Misstrauen auflösen, das zwischen 5-G-Befürwortern und 5-G-Gegnern besteht. Wenn wir die Digitalisierung wirklich weiterbringen wollen, brauchen wir sichere Datenautobahnen, die auch genutzt und akzeptiert werden. Und wir müssen gewährleisten, dass die 5-G-Infrastruktur zügig wachsen kann – überall in unserem Land, und zwar ohne Gutachtern, Anwälten und Gerichten ständig Futter zu geben“ (Debatte am 17.12.2020, Seite 24.465).

Übrigens, zu diesem Thema sind sich alle Parteien einig, auf unserer Homepage haben wir im Artikel „Ich kenne keine Parteien, nur noch Digitalisierer“ die Bundestagsdebatte 2020 analysiert: www.diagnose-funk.org/1645, Artikel vom 20.12.2020